



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

LXV. Kurfürst Albrecht genehmigt die von dem verstorbenen Dieterich von  
Rochow vorgenommene Verpfändung von Plessow und Kemnitz, am 30.  
August 1470.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

LXIII. Kurfürstliche Lehnsversicherung für die Glienecke von Karow als Vasallen des minderjährigen Hans von Rochow, vom 10. April 1467.

Wir Fridrich, vonn gots gnaden, Marggrave zu Brandenburg, kurfürst etc. Bekennen u. f. w., das Hanns und Mathes, gebruder, die Glynickenn vonn karow genant, burger In vnser Stat Coln, nach Dittrich vonn Rochows tode Ire lehen, die sie von Im habenn, zu rechter zeyt an Uns gesucht haben, als an dem obernn lehen Hern, habenn wir In gefaget, das es In unnschedlich sein sol bisz zu Hanns vonn Rochows mundigen Jaren, oder wy man die ander Manschaft Dittrich vonn Rochows helyhen wirt. Doch unns und ydermeniglich unnschedlich an finer gerechtigkeit. Datum Coln, am Freytag nach Quasimodogeniti, 1467.

Nach einer Copie.

LXIV. Erklärung des Bischofes Dieterich von Brandenburg wegen des ihm eingegebenen Schlosses Goltzow, vom 24. Mai 1468.

Wy Diderick, von gots gnaden Biffchop to Brandenburg. Als vns denn von vnsem gnedigen hern Marggrauen vnd hans von Rochowes frunden die Goltzow myt aller tobehorunge vnd gerechtigkeit vor dry dusent rinsche gulden verschreuen vnd vorsettet ifs, na lude vnde jnnholt der briue darauer gegeben, Bekennen wy openbar myt duffem briue vor vns vnd vnse nakomen, vor allen die en sehen edder horen lesen, Dat wy den gnanten vnsem gnedigen heren noch Hans von Rochowes frunden vp sulck Slot Goltzow vnd syne tobehorung neyn gelt gedan edder gelegen hebben, Sundern wat von folicker vorschriunge wegen geschen vnd vorgehomen, dat dat geschen ifs dem gnanten Hans von Rochow to gude. Vnd wy noch vnse nakomen willen vns des geldes vnd der verschriunge haluen an der goltzow vnd erer tobehorunge nyner gerechtigkeit totyhen, Wann dat wy dem gnanten Hans von Rochow to gude die vorstan vnd vorweisen willen, in maten vns die von vnsem gnanten gnedigen hern vnd des gnanten Hans von Rochows frunden jgedan vnd vorschreuen ifs. Des to urkunt myt vnsem anhangenden Infigil verfigelt vnd geuen to Tangermunde, am Dinstage na vocem jocunditatis, na Cristis gebort vireinhundert vnd darna im acht vnd fostigsten Jarn.

Nach dem Original des R. Geh. Kabinet-Archives 423, D.

LXV. Kurfürst Albrecht genehmigt die von dem verstorbenen Dieterich von Rochow vorgenommene Verpfändung von Plessow und Kemnitz, am 30. August 1470.

Wir Albrecht, von gotes gnaden Marggrauē czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkamerer vnd kurfurste, czu Stettin, pomern etc., herczoge vnd burggrauē czu Nuremberg etc. Bekennen offentlich mit dissem briefe etc., Als denn vor etlicher czeit vnser lieber

getrewer dittrich van Rochow seliger, czur Golczow gefessen, Balczer bagewicze, Borger in vnser Nien stat Brandenburg, Anna, seiner elichen hawffrawen, vnd seinen kindern, Sonen vnde tochtern, czu widerkauf vnde czu leipgedinge vorkawft hat dy dorffer Pleczow vnd kementitz, das wir czu fulchem kawf vnsern willen vnd fulbort gegeben haben, willen vnd volborten den vor vns, vnser erben vnd nachkommen mit craft difz briefs, nach laut vnd inhalt des kaufbriefs, von dittrich obgnant darobir gegeben, Aufgenommen dy Marck czu Rockz, dy auch jm kawfbrieft benant ist, dy sal hans von Rochow, des gnanten dittrichs Son, vnd czu dem Slosz Golczow wider gefreyet sein, dabey czu bleiben, Doch das hans von Rochow ader sein erben vnd wer des czu thun haben wirt, die obgenanten czwey dorffer Plezow vnde kementitz vmb Achthundert Reinisch gulden wider lozen sollen, so sy ersten vormogen, Ader des vf den leipkowf lassen stehen nach lawt desselben briefs, wy In das eben vnde bequem ist. Czu Orkunt mit vnserm Anhangenden Ingefigil versegilt. Geben czu Coln an der Sprew, am donerstag nach Johannis decollationis baptiste, Anno domini Millefimo quadringentesimo Septuagesimo.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche XXV, 272 a.

LXVI. Markgraf Johann gestattet dem Ritter Hans von Rochow zu Golzow die Verpfändung von Besitzungen in Groß-Kreutz, am 14. October 1479.

Mein gnediger herr Margraue Johans hat hannsen von Rocho, Ritter, czu golczen gefessenn, gegont vnd erlobt, das er Andreas Siuerfelt, Burger czu franckfurd, auf einen Rechten widerkauf verkaufen vnd versetzen magh, das er In seinem dorffe Groffen Crucewicze hat vnd sein wulste dorstede czu hatenick mit allem rechte, nichts aufzgenommen, fur czwey hundert vnd Sechzig gulden Reinisch nach laut vnd Inholt des kaufbriues darvber gegeben, Doch also, das er oder sein erben solich czins fur das obgnant gelt In vir Jaren von dato dits briues wider ablozen sollen on als geuerde. Actum Coln an der Sprew, am donerztdage Burckharden, Im LXXIXten.

Deszgleichen hat hanns von Rochow ein Reuerfz by geben under seinem sigel In vir Jaren wider abzulösen.

Nach dem Churm. Lehn-Copialbuche XXV, 298 a.

LXVII. Notiz, daß der Markgraf Johann dem Hans von Rochow zu Pollitz erlaubt habe, Besitzungen zu Krüden und Bielbaum an die Vicarien des Marien-Magdalenen-Altars in Seehausen zu verpfänden, vom 16. Mai 1481.

Mein gnediger Herr hat Hans von Rochow czu polnizze erleubt, das er ern Peter dobberczin vnd ern Johann Haken vikarien des Altars sant marie magdalene In der pfarrkirchen czu Sehawfen vnd Iren nachkomen funff march vff seinen grofsen Hof vnd Huben zu Crugen Jerlicher czins vnd rentte vnd ein march vff seinen Hoff vnd Huben czu vilbom, do sabian Reinike vff wanet, fur anderhalb Hundert gulden vff ein widerkauff verseczen mag, nach Inhalt seines verkauffbriues daruber gegeben vnd hat defs ein Reuerfz gegeben, wenne er solch

Hauptst. I. Bd. X.